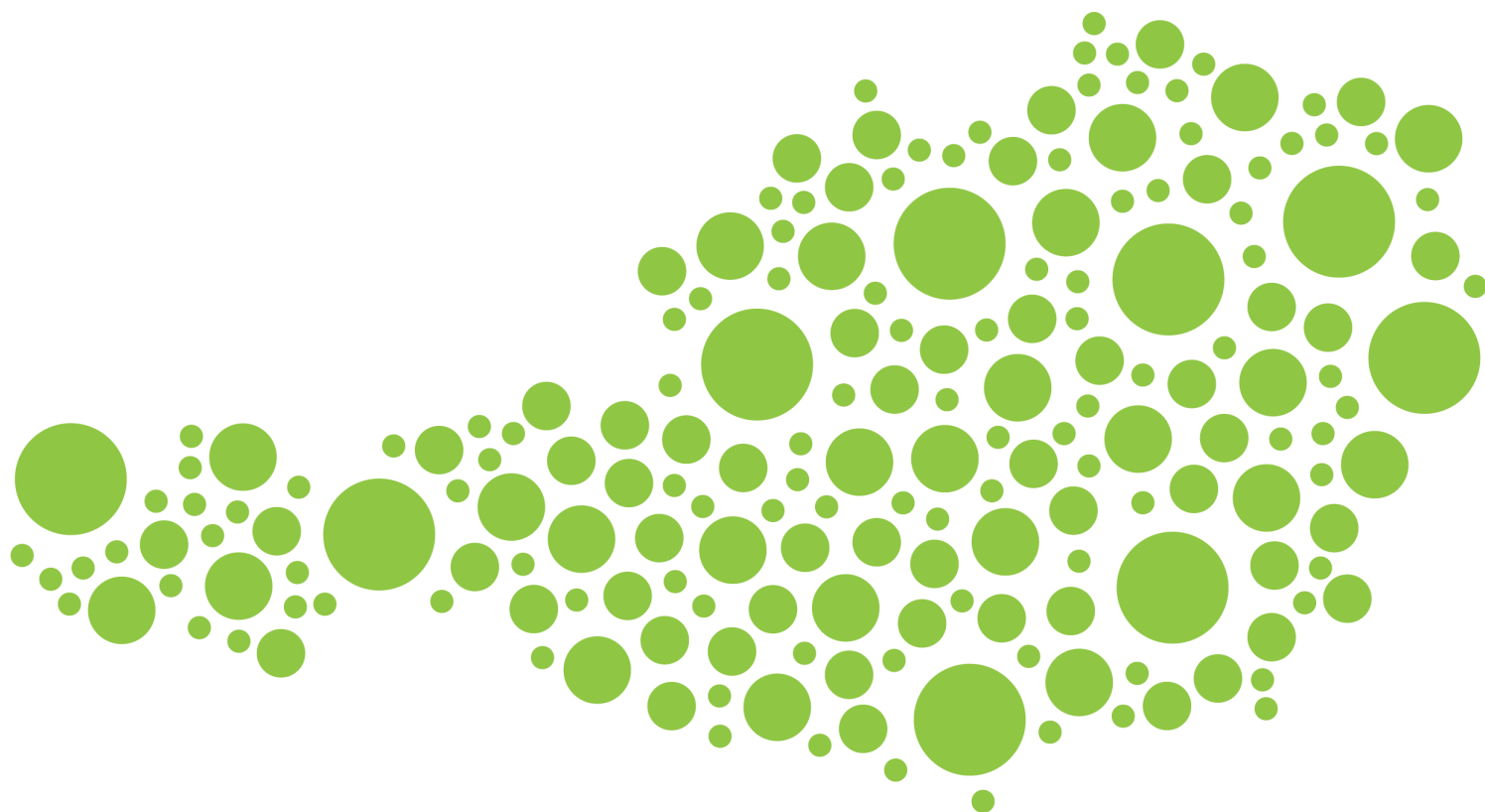


# BGM-Academy

des Instituts für Gesundheitsförderung und Prävention  
in Kooperation mit dem Österreichischen Netzwerk BGF

Herbstprogramm 2020 für Betriebe und  
BGF-BeraterInnen



# Ausbildung zum Management von BGF-Projekten

Diese Ausbildung vermittelt aufbauend auf den Qualitätskriterien des ÖNBGF und der aktuellen 6. Auflage des BGF-Handbuchs Grundlagenwissen zur praxisgerechten Umsetzung eines BGF-Projekts wie den erfolgreichen Einsatz von ausgewählten Methoden (wie z.B. Krankenstandsanalyse, MitarbeiterInnenbefragung, Gesundheitszirkel), die Formulierung von BGF-Zielen und die Planung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen sowie die abschließende Erfolgsbewertung.

Zusätzlich werden neben dem Aufbau einer passenden Projektorganisation zentrale Handlungsfelder wie „Gesundheitsförderliches Führungsverhalten“, „alternsgerechtes Arbeiten“ sowie „Grundlagen des ArbeitnehmerInnenschutzes“ vorgestellt. Zudem gehen wir der Frage nach wie Gesundheitsförderungsaktivitäten, die mit einem einmaligen Projekt gestartet wurden, nachhaltig und dauerhaft fortgeführt werden können.

Die Ausbildung ist mit 30 ÖÄK-Fortbildungspunkten für Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen approbiert.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung unserer TeilnehmerInnen ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung eigenständig zu planen und erfolgreich umzusetzen</li> <li>• Kennenlernen von Grundlagen der BGF sowie von Vorgehensweisen und Methoden bei der Ist-Analyse, Maßnahmenplanung und Evaluation von BGF-Projekten</li> <li>• Vermittlung von Grundkenntnissen zu ausgewählten BGF- Handlungsfeldern</li> <li>• Nachhaltige Weiterführung des BGF-Projekts in Form eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen, Daten und Fakten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in Österreich</li> <li>• Biopsychosoziales Gesundheitsverständnis</li> <li>• Handlungsfelder und Qualitätskriterien der BGF</li> <li>• Erstellung eines BGF-Projekt- und Kostenplans</li> <li>• Aufgaben und Rollen in der BGF-Projektorganisation</li> <li>• Erfolgsfaktoren für die praktische BGF-Umsetzung</li> <li>• Formulierung von BGF-Projektzielen</li> <li>• Mehrschichtige Analyse der betrieblichen Ausgangslage</li> <li>• Spezielle Aspekte der Interventionsplanung</li> <li>• Grundlagen der BGF-Projektevaluation (Ergebnis- und Prozessevaluation)</li> <li>• Handlungsfeld I: Grundlagen des ArbeitnehmerInnenschutzes: Synergien und Unterschiede zwischen der BGF und dem ArbeitnehmerInnenschutz</li> <li>• Handlungsfeld II: Grundlagen eines gesundheitsförderlichen Führungsverhaltens</li> <li>• Handlungsfeld III: Alternsgerechtes Arbeiten</li> <li>• Vom BGF-Projekt zum Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystem</li> </ul>
<b>Trainer-/ReferentInnen</b>	Mag. Martin Mayer, Mag. Reingard Resch, Ing. Mag. Christian Schenk
<b>Termin/ Veranstaltungsort</b>	14.-17.9.2020, IfGP GmbH, Weißenwolfstraße 5/EG/1, 4020 Linz
<b>Kosten</b>	EUR 900,— (exkl. 20 % MwSt.)

# Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die systematische Beschäftigung mit Gesundheit wird in vielen Betrieben in Form eines BGF-Projekts gestartet. Allerdings ist die Betriebliche Gesundheitsförderung nicht als einmalige zeitlich befristete Investition zu betrachten, sondern vielmehr als Einstieg in einen dauerhaft angelegten Organisationsentwicklungsprozess, der in Form eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) den Weg hin zu einer gesunden Organisation ebnet.

Ein BGM entfaltet sein ganzes Potential, wenn es sich an den übergeordneten Zielen und Strategien einer Organisation ausrichtet, als dauerhafte Führungsaufgabe in Form eines integrativen Gesamtkonzepts alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten beginnend von der Erhaltung über die Förderung bis zur Wiederherstellung von Gesundheit aufeinander abstimmt sowie als kennzahlenorientierter Verbesserungsprozess gesteuert wird.

Aufbauend auf diesem ganzheitlichen Grundverständnis besteht die Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement aus den drei Modulen:

- 1 „Aufbau und Einführung von Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystemen“ (2 Tage)**
- 2 „Der ArbeitnehmerInnenschutz im BGM“ (2 Tage)**
- 3 „Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen“ (1,5 Tage)**

Um ein einheitliches BGM-Verständnis zu fördern, wird im ersten Modul ein modulübergreifender Handlungsrahmen bzw. ein BGM-Gesamtkonzept vorgestellt, auf das in weiterer Folge auch die beiden anderen Module der Ausbildungsreihe Bezug nehmen.

Die 3 Module können nur als Gesamtpaket gebucht werden. Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich.

Nach dem Besuch von allen 3 Modulen erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung über die gesamte Ausbildungsreihe ausgehändigt. Wird zusätzlich eine kurze schriftliche Abschlussprüfung am Ende des dritten Moduls erfolgreich absolviert (rein auf freiwilliger Basis), so erhalten die TeilnehmerInnen auch ein Zeugnis zur/zum Betrieblichen GesundheitsmanagerIn.

<b>Termine/ Veranstaltungsorte</b>	Modul 1: 23.-24.09.2020, IfGP GmbH, Haideggerweg 40, 8044 Graz Modul 2: 05.-06.11.2020, IfGP GmbH, Haideggerweg 40, 8044 Graz Modul 3: 10.-11.11.2020, VAEB, Linke Wienzeile 48-52, 1060 Wien, Seminarraum Erdgeschoß
<b>Kosten</b>	Gesamtpreis: EUR 1.050,— (exkl. 20 % MwSt.)

# Modul 1: Aufbau und Einführung von Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystemen

Aufbauend auf den Inhalten der viertägigen Ausbildung „Management von BGF-Projekten“ werden in diesem Modul die wesentlichsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten von BGF-Projekten und eines BGM-Systems vorgestellt sowie daraus zentrale BGM-Gestaltungsmerkmale abgeleitet.

Weiterführend werden die einzelnen Bausteine eines BGM-Gesamtkonzepts vorgestellt. Nach einer Reflexion des aktuellen Umsetzungsstands im eigenen Betrieb wird auf einzelne Elemente eines BGM-Konzepts, wie zum Beispiel die Entwicklung eines BGM-Leitbilds, der Aufbau einer BGM-Organisationsstruktur, die Fortführung des BGF-Managementkreislaufs sowie unter anderem auch auf die Erstellung eines BGM-Kennzahlensets eingegangen.

Abschließend wird aufbauend auf bewährten Erkenntnissen aus dem Change Management noch der Frage nachgegangen wie eine solches BGM-Gesamtkonzept in der Praxis dauerhaft erfolgreich umgesetzt werden kann.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)</li> <li>• Aufbau eines BGM- Gesamtkonzepts bzw. einer Systematik</li> <li>• BGM als kennzahlenbezogener Verbesserungsprozess</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BGM-Gestaltungsmerkmale und Charakteristika von Managementsystemen</li> <li>• BGM-Basisanalyse: Wo steht das BGM in unserem Betrieb derzeit?</li> <li>• Kennenlernen eines Ansatzes zum Aufbau einer BGM-Systematik             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliches Gesundheitsleitbild</li> <li>• Festlegung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten</li> <li>• Ziele und Kennzahlen im BGM</li> <li>• BGM-Strategien und Fortführung des BGF-Managementzyklus</li> <li>• Evaluation und Dokumentation</li> </ul> </li> <li>• Erfolgsfaktoren für die praktische BGM-Umsetzung (nach dem leading change-Ansatz von Kotter)</li> </ul>
<b>Trainer/Referenten</b>	Mag. Martin Mayer, Mag. Hubert Langmann, MPH

## Modul 2: Der ArbeitnehmerInnenschutz im BGM

In diesem Modul werden wichtige Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzes beginnend von den AkteurInnen in der Prävention über die Vorstellung von spezifischen Kontroll- und Steuerungsinstrumenten sowie zentralen Indikatoren und Kennzahlen erläutert. Durch den Bezugsrahmen eines BGM wird sichergestellt, dass Sicherheit und Gesundheit in den betrieblichen Abläufen dauerhaft integriert und im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung berücksichtigt wird. Am zweiten Seminartag wird näher auf Managementsysteme in der Prävention, wie etwa auf das AUVA-Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem, eingegangen.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grundlegenden Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzes</li> <li>• Vorstellung von Managementsystemen in der Prävention</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetze, Verordnungen, Normen – wo ist was geregelt?</li> <li>• Kernaufgaben im ArbeitnehmerInnenschutz</li> <li>• Akteure in der Präventionsarbeit und ihre Funktionen</li> <li>• Prozessorientierung und Grundgedanke der kontinuierlichen Verbesserung</li> <li>• Kontroll- und Steuerungsinstrumente, Umgang mit Kennzahlen und Indikatoren</li> <li>• Zertifizierbare Regelwerke (AUVA-SGM, ISO 45001)</li> </ul>
<b>Trainer-/ReferentInnen</b>	Ing. Mag. Christian Schenk, Mag. Barbara Libowitzky

## Modul 3: Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen

In diesem Modul werden die wesentlichsten Inhalte für die Erarbeitung von betriebspezifischen Konzepten zur Betrieblichen Wiedereingliederung vermittelt. Anhand einer praxisgerechten Darstellung der einzelnen Prozessschritte werden den TeilnehmerInnen die Vorgehensweisen für eine qualitätsgerechte Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung sowie die wichtigsten Aufgaben und Rollen der beteiligten AkteurInnen und wesentliche Erfolgsfaktoren, die für eine gelungene Einführung der Betrieblichen Wiedereingliederung in der Praxis wichtig sind, vorgestellt.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der wesentlichsten Prozessschritte in der Betrieblichen Wiedereingliederung sowie die dafür nötigen AkteurInnen und Rollen</li> <li>• Erkennen von möglichen Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen für die Umsetzung im eigenen Betrieb</li> <li>• Anleitung für die Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung (BWE) im eigenen Betrieb</li> <li>• Einordnung in ein BGM-Gesamtkonzept</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle der BWE innerhalb des BGM</li> <li>• Der BWE-Prozess in einzelnen Schritten</li> <li>• Qualitätsstandards in der BWE</li> <li>• Stolpersteine und Erfolgsfaktoren der BWE</li> <li>• BWE versus Krankenrückkehrgespräche</li> <li>• Umgang mit sensiblen Daten im BWE-Prozess</li> <li>• Wiedereingliederungsteilzeitgesetz (WIETZ): Lernen Sie die Grundlagen des WIETZ als eine von zahlreichen beruflichen Maßnahmen kennen</li> <li>• Alternative Angebot und Möglichkeiten (z.B.: Fit 2 Work)</li> <li>• Praktische Beispiele: Gesprächsleitfäden, typische Maßnahmen, Integrationsteam, Protokolle und Dokumentation</li> <li>• Kriterien, Kennzahlen und Möglichkeiten für Reportings an Führungskräfte und Entscheidungsträger (Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Evaluation)</li> </ul>
<b>Trainer-/Referentinnen</b>	Mag. Johanna Schwinger, Mag. Claudia Krenn

Veranstaltungen ausschließlich für  
betriebliche AkteurInnen

# Zweitägige Ausbildung zur Gesundheitsvertrauensperson (nur Inhouse)

Um ein Betriebliches Gesundheitsmanagement dauerhaft erfolgreich umsetzen zu können braucht es auch ein auf die Bedarfe des Betriebs passendes strukturelles Fundament in Form eines angemessenen kooperativen Gefüges von internen BGM-Verantwortlichkeiten und Gremien.

Neben einer zentralen BGM-Koordination und dem für das Gelingen von BGM so wesentlichen Commitments der Führungskräfte bietet sich auch zusätzlich die Einrichtung von sogenannten Gesundheitsvertrauenspersonen (GVP) an.

Diese sind in ihrem eigenen Arbeitsbereich (z.B. Abteilung, Schichtgruppe) eine wichtige Ansprechperson und „Drehscheibe“ zum Thema Gesundheitsförderung. Sie unterstützen das BGF/BGM-Team in dem sie als Multiplikator laufend aktuelle Informationen über das BGM (z.B. MitarbeiterInnenbefragung, geplante Maßnahmen) direkt vor Ort an ihre KollegInnen weiter geben. Weiters leiten sie wichtige gesundheitsbezogene Verbesserungsvorschläge der eigenen MitarbeiterInnen weiter und nehmen in regelmäßigen Abständen an Erfahrungsaustauschtreffen mit den BGM-Verantwortlichen teil.

Die GVP-Ausbildung dauert grundsätzlich zwei Tage. An dem ersten Tag werden wesentliche Grundlagen der Betrieblichen Gesundheitsförderung sowie die Reflexion der eigenen Aufgaben und Rollen besprochen, während am zweiten Ausbildungstag je nach betrieblichen Bedarfen die verschiedensten Themenschwerpunkte erarbeitet werden können (z.B. Ergonomie, psychische Gesundheit, altersgerechtes Arbeiten).

Die Ausbildung wird ausschließlich als Inhouseseminar angeboten und im Vorfeld auf die spezifischen Bedarfe des Betriebs abgestimmt.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung eines gemeinsamen, ganzheitlichen Verständnisses von Gesundheit im Betrieb</li> <li>• Kennenlernen von wichtigen praxisbezogenen Grundlagen der Betrieblichen Gesundheitsförderung</li> <li>• Reflexion und Diskussion der eigenen Aufgaben und Rollen als zukünftige Gesundheitsvertrauensperson im eigenen Betrieb</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biopsychosoziales Gesundheitsverständnis</li> <li>• Gängige Handlungsmodelle in der Betrieblichen Gesundheitsförderung</li> <li>• Qualitätskriterien des österreichischen BGF-Netzwerks</li> <li>• Innerbetriebliche AkteurInnen in der BGF</li> <li>• Instrumente und Vorgehensweisen im BGF-Managementkreislauf</li> <li>• Reflexion und Diskussion der eigenen Rollen und Aufgaben als Gesundheitsvertrauensperson</li> <li>• Je nach Bedarf: Themenspezifischer Vertiefungstag</li> </ul>
<b>Trainerin/Referentin</b>	Offen
<b>Termin/ Veranstaltungsort</b>	Die Ausbildung wird ausschließlich als betriebliche Inhouseveranstaltung angeboten.
<b>Kosten</b>	auf Anfrage



## ReferentInnen/TrainerInnen



### Mag. Claudia Krenn

Studium der Psychologie in Wien. Zertifizierte Arbeitspsychologin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Case Managerin und ab-c Coach. Seit Jänner 2009 am IfGP tätig; Tätigkeitsschwerpunkte: Betriebliche Wiedereingliederung, Psychische Gesundheit, Psychologie und Informatik, E-Mental Health, Age Management

E-Mail: [claudia.krenn@ifgp.at](mailto:claudia.krenn@ifgp.at) Tel: 050 / 2350 - 37943



### Mag. Hubert Langmann, MPH

Studium der Psychologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz, zertifizierter Arbeitspsychologe. Seit 2001 in der Gesundheitsförderung und Prävention tätig und seit März 2008 am IfGP beschäftigt. Schwerpunkte: Gesundheitsförderungsfor- schung und Evaluation

E-Mail: [hubert.langmann@ifgp.at](mailto:hubert.langmann@ifgp.at) Tel: 050 / 2350 - 37908



### Mag. Barbara Libowitzky

Studium der Betriebswirtschaftslehre in Wien, Schwerpunkte verhaltenswissen- schaftliches und Public Management. Ab 2006 als Experte für Präventionsmanage- mentsysteme in der AUVA, seit 2014 stellvertretende Leiterin der Abteilung für Prä- vention.

Unter anderem Delegationsleiterin für die Ausarbeitung der ISO 45001, Auditorin, QM- und UM-Beauftragte, Co-Autorin der ersten österreichischen Publikation zu SGMS des BMAGS wie auch des österreichischen Leitfadens zur Auswahl von Sicher- heits- und Gesundheitsmanagementsysteme des BMWA.

E-Mail: [barbara.libowitzky@auva.at](mailto:barbara.libowitzky@auva.at) Tel: 05 / 9393 - 20704



### Mag. Martin Mayer

Studium der Psychologie in Graz. Seit Juli 2008 am IfGP tätig; Tätigkeitsschwerpunk- te: Konzeption und Begleitung sowie Prozess- und Ergebnisevaluation von Projekten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung, Betriebliches Gesundheitsmanagement.

E-Mail: [martin.mayer@ifgp.at](mailto:martin.mayer@ifgp.at) Tel: 050 / 2350 - 37911



### Mag. Dr. Edith Pickl

Studium der Psychologie in Graz. Zertifizierte Arbeitspsychologin (BÖP), Eingetragene Klinische und Gesundheitspsychologin (Bundesministerium für Gesundheit). Seit 2004 in der Gesundheitsförderung und Prävention tätig. Seit 2008 Senior Consultant am IfGP im Fachbereich Public Health. Tätigkeitsschwerpunkte: strategische Pla- nung, Konzeption und fachliche Begleitung von Projekten sowie Produktentwicklun- gen zur Suchtprävention (insbes. Alkohol- und Tabakprävention).

E-Mail: [edith.pickl@ifgp.at](mailto:edith.pickl@ifgp.at) Tel: 050 / 2350 - 37933

## ReferentInnen/TrainerInnen



### **Mag. Reingard Resch**

Studium der Psychologie in Wien. Zertifizierte Arbeitspsychologin, Gesundheitspsychologin, Trainerin. Seit Juli 2005 am IfGP beschäftigt. Themenschwerpunkte: Konzeption und Begleitung von BGF-Projekten, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Gesundheit, Age-Management.

E-Mail: [reingard.resch@ifgp.at](mailto:reingard.resch@ifgp.at) Tel: 0664 / 889 27 9412

---



### **Ing. Mag. Christian Schenk**

Matura HTL Mödling, Übersetzerstudium Spanisch, Englisch. Seit Juni 1993 bei der AUVA. Schulungsleiter im Bereich Prävention, Lehrgangsführer der Fachlehrgänge zur Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft, Seminarleitung und Fachvortragender bei zahlreichen Veranstaltungen, Referent an der Montanuniversität Leoben, Donauuniversität Krems, etc., Qualitätsmanager für den Bereich „Personen“ der Sicherheitstechnischen Prüfstelle der AUVA. Herausgeber diverser Bücher, Autor zahlreicher Fachartikel und Buchbeiträge. Fachliche Schwerpunktthemen: Rechtliche Grundlagen zum Arbeitnehmerschutz, Planung und Durchführung der Arbeitsplatzevaluierung nach ASchG, CE-Kennzeichnung, Sicherheit von Maschinen.

E-Mail: [christian.schenk@auva.at](mailto:christian.schenk@auva.at) Telefon: 05 / 9393 20731

---



### **Mag. Johanna Schwinger**

Studium der Psychologie in Wien. Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie. Stetige Weiterbildung und Qualifikation zu berufsrelevanten Themen. Zertifizierte Arbeitspsychologin, eingetragene klinische und Gesundheitspsychologin. Seit 2012 Senior Consultant am IfGP im Fachbereich BGF/BGM mit den Schwerpunktthemen Konzeption und Begleitung von BGF Projekten, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Gesundheit, Lebensphasenorientierte Arbeitswelt und Betriebliche Wiedereingliederung.

E-Mail: [johanna.schwinger@ifgp.at](mailto:johanna.schwinger@ifgp.at) Tel: 050 / 2350- 37940

# Anmeldung

Online-Anmeldung und weitere Informationen:

[www.ifgp.at](http://www.ifgp.at) (Fort- und Weiterbildung—BGM-Academy)

Fragen zur Anmeldung richten Sie bitte an:

Frau Susanne Wallner

Frau Eveline Posch

**Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH**

Haideggerweg 40

8044 Graz

Tel.: +43 / (0)50 2350 / 37900

Fax: +43 / (0)50 2350 / 77900

E-Mail: [office@ifgp.at](mailto:office@ifgp.at)

# Stornobedingungen

Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der IfGP GmbH:

Stornierungen bedürfen stets der Schriftform. Sollte ein/-e TeilnehmerIn am Veranstaltungsbesuch verhindert sein, so sind Stornierungen bis zum 14. Tag vor Beginn der Ausbildung kostenfrei möglich. Danach werden 50% des Kostenbeitrags verrechnet, ab dem dritten Tag vor dem Beginn oder beim Nichterscheinen wird der volle Kostenbeitrag verrechnet.

Die Stornogebühr entfällt, wenn von der/dem TeilnehmerIn ein/e entsprechende/r ErsatzteilnehmerIn nominiert wird, die/der die Veranstaltung besucht und den Teilnahmebeitrag entrichtet.

Die ausführlichen AGB finden Sie auf [www.ifgp.at](http://www.ifgp.at) (Fort- und Weiterbildung).



**Impressum:**

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Haideggerweg 40, 8044 Graz

Tel.: +43 (0)50 2350 37900

Fax: +43 (0)50 2350 77900

E-Mail: [office@ifgp.at](mailto:office@ifgp.at)

Internet: [www.ifgp.at](http://www.ifgp.at)